

OKTOBER 2019



Die Brücke

Der reiche



Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele

Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott

sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“



Herbstbeginn!

Wieder kürzer die Tage, länger die Nächte.

Nebel über Wald und Flur,

vorbei der Sommer mit großer Hitze und kaum Regen,
war für die Menschen und die Natur kein Segen.

Wir wieder in Richtung Jahresende schreiten,
im Rhythmus der vier Jahreszeiten!

Abgeerntet sind die Felder, das Laub der Bäume färbt sich bunt,
kühler und windig ist das Wetter,
der Herbst tut seinen Einzug kund.

Oft bringt er uns eine unruhige Wetterlage,
aber auch schöne „goldene Oktobertage“.

I. Wrigge, 2019

Eine gute Zeit
wünscht das Brückenteam



„Ich bringe die Perspektiven meiner Generation ein!“

Bringen auch Sie Ihre Fähigkeiten und Vorstellungen ein.
Kandidieren Sie jetzt für das Presbyterium Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.
Das Leitungsgremium wird am 1. März 2020 neu gewählt.
Informationen gibt es bei Ihrer Kirchengemeinde.

Gemeinde
mit mir 

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Andacht

Wir feiern Erntedank! Erntedank ist ein Fest, an dem wir uns in Erinnerung rufen, dass es uns gut geht – dass wir aus dem Vollen schöpfen können und dass wir in einer Umgebung leben, die uns ein gutes Leben ermöglicht.

Manchmal erscheint es so, als ob wir in einem Land leben würden, in dem – wie die Bibel sagt – „Milch und Honig fließen“. Alles ist im Überfluss da. Wir brauchen uns bloß zu bedienen.

„Milch und Honig“, die beiden sprichwörtlich gewordenen Gaben aus der Bibel stehen dafür, dass ein Leben möglich ist, in dem es keinen Mangel gibt. Honig ist dabei etwas ganz besonderes – etwas, das das Überleben sichern kann. Johannes der Täufer ernährt sich in der Wüste von Heuschrecken und wildem Honig. Jonathan, der Freund des Königs David, stärkt sich in einer Ausnahmesituation mit Honig. Honig ist gleichzeitig etwas, das das Leben bereichert und verschönt.

Der orientalische Mensch der Bibel liebt diese Süßigkeit sehr. Deshalb heißt es auch im Buch der Sprüche: „Iss Honig, mein Sohn, denn er ist gut und Honigseim ist gut deinem Gaumen!“ Gott verspricht in den Psalmen, sein Volk mit bestem Weizen und Honig aus dem Felsen zu sättigen. Wo es Honig gibt, ist genug zum Leben da. Denn der Honig gehört in den Beschreibungen hinzu, wenn die Fülle des Lebens benannt wird: „Denn der Herr, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Brunnen und Seen sind, die an den Bergen und in den Auen fließen, ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt!“

Honig war und ist also eine gute Gabe Gottes, die als Bild dafür dient, dass Gottes Schöpfung den Menschen nicht nur sättigt, sondern auch

manches für ihn bereithält, das er genießen kann.

Aber wenn man an Honig denkt, gehören die Bienen automatisch dazu. Auch sie haben in der Bibel ihren Platz. Der biblische Mädchenname „Deborah“ heißt übersetzt: „Die Biene“.

In der kirchlichen Tradition gilt die Biene als Symbol des Fleißes und der Organisation einer Gemeinschaft. Sie gilt als fähig, das Gute vom Unnützen zu unterscheiden, indem sie aus den Blüten den Honig saugt.

Aber trotz ihrer symbolischen Bedeutung sind die Bienen heute in Gefahr. Ihnen wird ihr Lebensraum streitig gemacht. Sie sind bedroht. Als solche sind sie ebenfalls ein Symbol dafür, dass dem Menschen nicht nur aufgetragen ist, zu genießen, sondern in erster Linie die gute Schöpfung Gottes zu „bebauen und zu bewahren“. Das bedeutet, dass ein Gleichgewicht geschaffen wird, in dem jedes Geschöpf seinen Raum hat. Denn wer anderen den Raum zum Leben nimmt, muss sich nicht wundern, wenn auch sein eigener Lebensraum mit der Zeit gefährdet ist.

Deshalb kann die Biene – gerade am Erntedankfest – für uns ein Symbol dafür sein, dass wir aufgerufen sind, den Lebensraum für alle Lebewesen zu bewahren und ein Herz füreinander zu haben, so wie Gott es uns aufgetragen hat.

Ihre
Cornelia
Heynen-Rust



Die Pfalz entpuppte sich wirklich als die „Toskana des Nordens“!

Bei richtig sommerlichen Temperaturen erkundeten die Senioren vom „Hotel Prinzregent“ aus die Pfalz.

Im Weinessiggut „Doktorenhof“ entdeckten sie, dass Essig viel mehr zu bieten hat, als man so landläufig meint. Eine Essigprobe brachte es an den Tag!

In der Pfalz liegt ein Zentrum der Schuhindustrie. Im Schuhmuseum in Hauenstein konnte man den Werdegang nachvollziehen und Schuhe berühmter Persönlichkeiten bestaunen.

Ein Abstecher ins Elsaß – am Schweigener Weintor vorbei – lag nahe. Eine Weinprobe mit gutem Pfälzer Wein durfte nicht fehlen.

Oberhalb des Hotels lag ein wunderschöner Kräutergarten, der einen in eine mediterrane Atmosphäre entführte. Und abends auf der Terrasse des Hotels fühlte man sich wirklich fast wie in der Toskana.

Eine erlebnisreiche Seniorenfreizeit, bei der viel gelacht wurde, ging zu Ende. Die Senioren freuen sich auf das kommende Jahr. Dann wartet die Lüneburger Heide auf unseren Besuch.





Fotos: Heymen-Kust





Fotos: Heynen-Rust



Die 35. Ferienpassaktion war wieder voller außergewöhnlicher Erlebnisse!

Viele Vereine haben sich wieder daran beteiligt und dazu beigetragen, dass die Ferienpassaktion, die von der Kirchengemeinde Biskirchen für die gesamte Stadt Leun organisiert und durchgeführt wurde, ganz vielfältige Möglichkeiten bereithielt.

Eine Fahrt nach Elspe ist ja so etwas wie ein Klassiker. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und hatten sich vor der Theatervorstellung entsprechend gestärkt.

Premiere feierte ein gemeinsames Frühstück, bei dem der Bürgermeister vorbeischaute und sein Frühstück ins Gemeindehaus verlegt hatte. Die Fahrt in den Tierpark nahe Herborn wurde von den Kindern mit Spannung erwartet. Nach

dem Besuch stürmten sie den Shop am Eingang. Zum Abschluss ging es zum Geysir nach Andernach. Inbegriffen war der Besuch des Museums, in dem viel experimentiert werden konnte, und eine Schifffahrt auf dem Rhein, die alle dorthin brachte, wo der Geysir aus der Erde schoss.

Für die Kinder waren es 14 Tage, in denen sie viel erlebt haben und auch begeistert nach Hause gegangen sind.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt den Vereinen, aber auch dem Mitarbeiterteam, die dazu beigetragen haben, dass die Ferienpassaktion für die Kinder ein besonderes Erlebnis geworden ist!



Fotos: Heymen-Rust



Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
29. September 2019	9.30 Uhr	
6. Oktober 2019	9.30 Uhr Erntedankfest	
13. Oktober 2019	11.00 Uhr	
20. Oktober 2019	10.00 Uhr Kirmesgottesdienst für die ganze Gemeinde in der Kirche Biskirchen	
27. Oktober 2019	10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage	
3. November 2019	9.30 Uhr	
10. November 2019	9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl	
17. November 2019	11.00 Uhr Volkstrauertag	
24. November 2019	9.30 Uhr Ewigkeitssonntag Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres aus Biskirchen	

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

	Bissenberg	Stockhausen
	11.00 Uhr Erntedankfest	
		11.00 Uhr Erntedankfest
	9.30 Uhr	
		11.00 Uhr
		9.30 Uhr Volkstrauertag Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres aus Stockhausen
	11.00 Uhr Ewigkeitssonntag Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres aus Bissenberg	

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit voller Kraft in das zweite Jahr ihrer Konfirmandenzeit gestartet.

Als erstes wartete der Konfi-Tag im Paul-Schneider Freizeithaus auf sie.



Dann haben sie den Gottesdienst gestaltet, in dem sich die neuen Katechumenen vorgestellt haben.

Hier sehen Sie sie in der Kirche und erfahren ganz persönlich von ihnen, was sie am liebsten in ihrer Freizeit machen:

Marlon: Meine Lieblingsbeschäftigung ist Handball spielen

Sophie: In meiner Freizeit gehe ich am liebsten reiten, treffe mich mit meinen Freunden und schlafe. Ausserdem lese ich und schaue meine Serie sehr gerne

Lisa: Sport – mit Freunden telefonieren

Pia: Sport – Freunde treffen

Anna-Lena: Sport – Freunde treffen – telefonieren

Jasmin: Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung ist backen

Anna-Lena: Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung ist, bei meiner Tante mit meiner Hündin zu spielen

Luca: Handball – Jugendfeuerwehr – Entspannen

Jonas: In meiner Freizeit spiele ich Handball und Fußball und gehe in die Jugendfeuerwehr

Max: Mit Freunden treffen

Hannes: Handball – Jugendfeuerwehr in Bissenberg – Lesen

Benedikt: Schlafen und mit Freunden treffen

Niklas: Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung ist Filme gucken

Niklas: Fußballspielen – Fahrradfahren, am Wochenende PS4 spielen oder Handygucken

Maja hat leider gefehlt, als die Jugendlichen ihre liebste Freizeitbeschäftigung aufgeschrieben haben.



Auf dem Bild fehlt: Pia Hedrich.

Fotos: Heynen-Rust

Wir sind in Biskirchen wieder dicht!

Nachdem vom Frühjahr an den ganzen Sommer über – zeitweise bei mörderischen Temperaturen – das Klopfen auf dem Dach der Kirche zu einem vertrauten Geräusch geworden ist, sind die Arbeiten nun abgeschlossen.

Wie das bei solchen Arbeiten oft der Fall war, ist natürlich noch Unvorhergesehenes dazu gekommen. Die Dachgauben, in denen der Natur- und Vogelschutzverein Vögeln einen Ort zum Brüten bietet, mussten erneuert werden. Auch am Turm mussten Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Schindeln waren heruntergefallen und Vögel hatten sich dahinter eingemischt. Kleine Bäumchen waren auf den Absätzen gewachsen, die entfernt werden mussten. Dafür war eine Hubbühne notwendig. Aber jetzt ist alles fertig. Wir können uns an dem neu gedeckten Dach freuen und wollen hoffen, dass es nun für einige Jahrzehnte seinen Dienst tun wird.

Die Erneuerungsarbeiten am Dach der Kirche in Bissenberg werden dann im kommenden Jahr durchgeführt werden.

Finanziell ist das natürlich ein großer Aufwand für die Kirchengemeinde. Deshalb haben wir ja auch schon Dachschindeln – original von der Kirche Biskirchen – verkauft. Aber auch über sonstige finanzielle Unterstützung würden wir uns freuen. (Es werden auf Wunsch auch Spendenbescheinigungen ausgefüllt.)



The image features three vibrant red poppies with green stems and leaves, arranged vertically on a white, weathered wooden plank background. The top poppy is partially open, the middle one is fully bloomed, and the bottom one is also fully open. Several green buds are visible along the stems. The text is overlaid on the left side of the image.

MOHN- BLUMEN- TRÄUME!

**BUNT SIND DIE BLÄTTER
VON STRAUCH UND BAUM,
MAN SCHAUT ZWEIMAL
HIN UND GLAUBT ES KAUM.
EINE MOHNBLUME SICH
UNVERDROSSEN MÜHT,
DASS SIE IM HERBST NOCH
EINMAL BLÜHT.
EINE KALTE NACHT
BRACH ÜBER SIE HEREIN,
AUS DER BLÜTENTRAUM,
ES HAT NICHT
MEHR SOLLEN SEIN.**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“

Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselantwortung: Brot



Herzliche Einladung
zu unseren

Kinderbibeltagen

von Freitag, 25. Oktober
bis Sonntag, 27. Oktober 2019

„Jesus
nimmt frei...“

...und wir sind
gespannt,
was er erlebt!“

Wir freuen uns auf dich!



Termine

29. September 2019: **Erntedankfest in Bissenberg**
6. Oktober 2019: **Erntedankfest in Biskirchen und Stockhausen**
7. – 11. Oktober 2019: **Familienfreizeit in Eisenach**
20. Oktober 2019: **Kirmesgottesdienst**
25. – 27. Oktober 2019: **Kinderbibeltage**
1. Dezember 2019: **Gottesdienst zum 1. Advent**
7. Dezember 2019: **Adventssingen**
-
29. Februar 2020: **Konfi-Cup**
6. März 2020: **Weltgebetstag**
22. März 2020: **Goldene Konfirmation**
29. März 2020: **Einführung Presbyterium**



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt, 12. – 16. Mai 2021

Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

(In den Ferien macht die Bücherei Pause)

Adressen:

Pfarrerin: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon und Fax (0 64 73) 36 52

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen:

Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage:

<http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Oktober 2019:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer, Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen



Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

EIGENE GRENZEN ERKENNEN

Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte? Was würde ich tun? Was würde ich verändern? Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?

Ich könnte mich dann auf dieser Erde völlig frei bewegen, sozusagen durch Raum und Zeit schweben. Ich könnte die Nacht zum Tag machen und umgekehrt, Krankheiten ausmerzen, den Hunger besiegen, der Umweltzerstörung ein Ende setzen. Ich könnte das Leben verlängern, so lange ich wollte, könnte alles erwerben, was mir gefällt. Es gäbe weder Gut noch Böse, denn ich selbst wäre das Maß aller Dinge. Allerdings dürfte ich niemals zweifeln oder in Frage stellen, was ich tue. Ich müsste es durchziehen, auch ohne zu wissen, was am Ende dabei herauskommt.

Aber wäre das nicht egal? Wenn ich doch in der Hand hätte, was geschieht, könnte ich ja verändern, wann und was ich wollte. Es würde keine Rolle spielen, wenn mal etwas danebengeht. Vielleicht.

Vielleicht aber würde diese Illusion der totalen Machbarkeit doch schnell zum Alptraum. Würde ich das aushalten? Denn: Niemand stünde mir zur Seite mit einem hilfreichen Rat oder einer Frage oder einer Grenze. Niemand würde sagen: Stopp, das geht zu weit, das tut nicht gut.

Würde mich die totale Möglichkeit nicht wie ein Tsunami überrollen und hinwegspülen? Meine engen Grenzen sind dann vielleicht doch zu guter Letzt meine Rettung.

NYREE HECKMANN

Wie es dir möglich ist:
Aus dem Vollen schöpfend -
gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist,
fürchte dich nicht, aus dem
Wenigen Almosen zu geben!

Tobit 4,8



Foto: Lotz